

DIN 6730

ICS 01.040.85; 85.060

Ersatz für
DIN 6730:2011-02 und
DIN 6735:2010-02**Papier, Pappe und Faserstoff –
Begriffe**Paper, board and pulps –
VocabularyPapier, carton et pâtes –
Vocabulaire

Gesamtumfang 66 Seiten

DIN-Normenausschuss Papier, Pappe und Faserstoff (NPa)
DIN-Normenausschuss Verpackungswesen (NAVp)

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich.....	9
2 Normative Verweisungen	9
3 Begriffe	9
Literaturhinweise.....	64

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 074-01-01 AA „Terminologie“ im DIN-Normenausschuss Papier, Pappe und Faserstoff (NPp) erarbeitet.

Bei dieser Norm handelt es sich um die Zusammenführung der Normen DIN 6730:2011-02 und DIN 6735:2010-02.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Änderungen

Gegenüber DIN 6730:2011-02 und DIN 6735:2010-02 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) folgende Begriffe wurden neu aufgenommen:
- Additiv;
 - Arbeitsaufnahmevermögen;
 - Arbeitsaufnahmevermögen-Index;
 - BCTMP;
 - Berstindex;
 - Breitbahn;
 - CMP;
 - CTMP;
 - Dehnung;
 - Durchreißindex;
 - Durchreißwiderstand;
 - Durchschnittsprobe;
 - Einzelprobe aus Zellstoff;
 - Elastizitätsmodul;
 - Farbechtheit von gefärbtem Papier und Pappe;
 - Farbechtheit von optisch aufgehelltem Papier oder Pappe;
 - Gesamtmasse;
 - gewelltes Papier;
 - gussgestrichenes Papier;
 - Handelsgewicht;
 - Heißwasserextrakt;
 - in Rechnung gestelltes Gewicht;
 - Kalander;
 - kalibrieren;
 - Kaltwasserextrakt;
 - Kantenstauchwiderstand;
 - Kernroh papier;
 - konstante Masse;

- Latenz;
- Latenzbeseitigung;
- Lieferposten, allgemein;
- Lieferposten von Ballen;
- lufttrockene Masse;
- Manilafaser;
- Maschinenlaufrichtung ;
- meliertes Papier;
- mittlere Dicke eines Einzelblattes;
- Nassausschuss;
- nassfestes Papier;
- NBSK;
- ofentrockene Masse;
- papierfremde Bestandteile;
- Querrichtung;
- Reflexionsfaktor;
- relative Luftfeuchte;
- Schmalbahn
- Trockenausschuss;
- verdrücken;
- veredeln;
- Wasserabsorptionsvermögen.

b) die folgenden Begriffe wurden ersatzlos gestrichen:

- altpapierhaltig;
- aschefrei;
- Bondpapier;
- Bruchkraftindex;
- Bruttoformat;
- Bücherpapier;
- Chemo-Refiner-Holzstoff;
- Dupliert;
- Handdurchschreibpapier;
- Hartpostpapier;
- hochdehnbares Papier;
- kalibriert;
- lackiert;
- Längsschnitt;
- Laubholzzellstoff;
- Lufttrocken (lutro);
- Manilakarton;
- Manilapapier;
- Matrizenpappe (Maternpappe);

- Maximale Papiermaschinenbreite;
 - Meliert;
 - mit Lösemitteln gestrichenes Papier;
 - Nadelholzzellstoff;
 - nassfest;
 - Nettoformat;
 - Normalpapier;
 - ofentrocken (otro);
 - Papier für geschichtete Isolierstoffe;
 - Press-Span-Ersatz;
 - Querschneiderschnitt;
 - Rippenpappe;
 - Saugpostpapier;
 - Simplextapetenpapier;
 - Spaltbarkeit;
 - Spezifische Berstfestigkeit;
 - Thermo-Refiner-Holzstoff;
 - verdrückt;
 - veredelt;
 - Wellpapier;
 - Zweischichtpapier mit chemischer Farbbildung;
 - Zweischichtpapier mit physikalischer Farbbildung;
 - Zweischichtpapier (Papier mit Geber- und/oder Nehmerschicht).
- c) Folgende Begriffe stellen eine Überarbeitung von bereits in DIN 6730 enthaltenen Begriffen dar:
- Affichenpapier;
 - Altpapier;
 - Altpapierstoff;
 - Ausstattungspapier;
 - Bahnbreite;
 - Banknotenpapier;
 - Belegleserpapier;
 - Berstfestigkeit;
 - beschichten;
 - Beschnitt;
 - Bibeldruckpapier;
 - Blatt;
 - Blattbildung;
 - Bobine;
 - Bogen;
 - Briefhüllenpapier;
 - Bristolkarton;
 - Bruchkraft, breitenbezogene;

- Chemo-Refiner-Holzstoff;
- Chemo-Thermo-Refiner-Holzstoff;
- Deinking;
- Dekorpapier;
- Diagrammpapier;
- Dokumentenpapier;
- Dreheinschlagpapier;
- dreiwellige Wellpappe;
- Druckpapier;
- Dünndruckpapier;
- Durchschreibpapier;
- einseitige Wellpappe;
- Feinpappe (Hartpappe);
- Fertigungsausschuss;
- gebleichter Chemo-Thermo-Refiner-Holzstoff;
- Harzleim;
- Hochausbeutezellstoff;
- Holzschliff;
- Hygienepapier;
- Kalandervalzenpapier;
- kalandrieren;
- klimatisiert;
- kochen;
- Kofferpappe;
- Kohlepapier;
- Kopierpapier;
- Kraftaltpapier;
- Krepp-Papier;
- Kurzfaserzellstoff;
- Lage;
- Laminatroh papier;
- Lampenschirmkarton;
- Längsschneiden;
- Landkartendruckpapier;
- Langfaserzellstoff;
- Laserdruckpapier;
- Liner;
- Löschpapier;
- Magnefit-Zellstoff;
- Maschinenholz pappe;
- Metallpapier;
- Mischpappe;
- Mitläuferpapier;

- Nadelpapier;
 - Naturpapier;
 - Opazität;
 - Overlaypapier;
 - Packpapier;
 - Papier;
 - Postwertzeichenpapier, Briefmarkenpapier;
 - Rakelstreichverfahren;
 - Recyclingpapier;
 - Riffelpappe;
 - Rohpapier;
 - röscher Stoff;
 - satinieren;
 - säurefrei;
 - schaumgestrichenes Papier;
 - Schicht, Faserschicht;
 - schmieriger Stoff;
 - Schreibpapier;
 - Schwarzlauge;
 - SC-Papier, superkalandriertes Papier;
 - Sekundärfaserkarton;
 - Siebseite;
 - Spinnpapier;
 - Starkpappe;
 - Strohzellstoff;
 - synthetisches Elektroisolierpapier;
 - Textilhülsenpapier;
 - Thermo-Holzschliff;
 - Tissue;
 - Transparenz;
 - ungeglättetes Papier;
 - ungeleimt;
 - verstärkt;
 - Vollpappe;
 - wasserfest;
 - Wasserlinien;
 - Weiße Wickelpappe;
 - Zeitungsdruckpapier;
 - Zellstoffwatte;
 - ZP-Papier (Sulfitzellstoff-Packpapier);
 - zweiseitige Wellpappe.
- d) ins Englische übersetzte Begriffsdefinitionen wurden gestrichen;

e) französische Begriffsübersetzungen wurden gestrichen.

Frühere Ausgaben

DIN 6730: 1958-04, 1971-10, 1976-05, 1985-08, 1992-08, 1996-05, 2000-06, 2003-08, 2006-05, 2011-02

DIN 6730/A1: 1994-06

DIN 6735: 2000-06, 2004-02, 2010-02

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt Begriffe fest, die in engem Zusammenhang mit den Materialien Papier, Pappe und Faserstoff stehen. Sie gilt für den gesamten Arbeitsbereich „Papier, Pappe und Faserstoff“, und fördert den einheitlichen Gebrauch der Terminologie in Wirtschaft und Handel.

2 Normative Verweisungen

Es gibt keine normativen Verweisungen in diesem Dokument.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1

absoluter Trockengehalt

(en: absolute dryness)

Verhältnis der ofentrockenen Masse des Zellstoffes zur Masse im Anlieferungszustand, ausgedrückt in Prozent

[QUELLE: DIN EN ISO 801-1:1996-11, 2.4]

3.2

Affichenpapier

(en: poster paper)

Druckpapier, holzfrei, vollgeleimt, nassfest, meist einseitig glatt, geeignet für den zeitlich begrenzten Einsatz im Außenbereich

3.3

Aktendeckelkarton

(en: folder stock, cover board)

Karton, holzhaltig, auch holzfrei, meist satiniert, flächenbezogene Masse 250 g/m² bis 350 g/m²

3.4

Alaun

(en: alum)

gebräuchliche, aber falsche Bezeichnung in der Papierindustrie für verschiedene Sorten von Aluminiumsulfat

3.5

alterungsbeständiges Papier

(en: ageing resistant paper)

Papier, dessen wichtigste Gebrauchseigenschaften bei der Lagerung über längere Zeiträume erhalten bleiben

3.6

Altpapier

(en: paper and board for recycling)

Bezeichnung für Papier, Karton und Pappe, basierend auf Naturfasern, die für das Recycling geeignet sind und besteht aus:

- Papier, Karton und Pappe in jeglicher Form;
- Produkten, vornehmlich aus Papier, Karton und Pappe hergestellt, welche andere Bestandteile beinhalten können, die nicht durch eine trockene Sortierung getrennt werden können, wie Beschichtungen und Verbundstoffe, Spiralheftungen, etc.

[QUELLE: DIN EN 643:2014-11, 2.1]

3.7

Altpapierstoff

(en: recycled pulp)

Faserstoff aus Altpapier aufbereitet für die erneute Papierherstellung

3.8

AP-Packpapier

Packpapier aus Altpapier

(en: wrapping paper consisting mainly of recycled paper)

meist einseitig glattes Papier, ganz oder überwiegend aus Altpapierstoff, naturfarben oder farbig

Anmerkung 1 zum Begriff: Man unterscheidet je nach Faserstoffzusammensetzung Papier mit Bezeichnung AP 1 bis AP 4.

3.9

Arbeitsaufnahmevermögen

(en: tensile energy absorption)

Betrag der Energie je Flächeneinheit einer Probe beim Dehnen auf maximale Zugkraft

Anmerkung 1 zum Begriff: Arbeitsaufnahmevermögen wird als Prüflänge multipliziert mit der Breite berechnet.

[QUELLE: DIN EN ISO 1924-2:2009-05, 3.6]

3.10

Arbeitsaufnahmevermögen-Index

(en: tensile energy absorption index)

Arbeitsaufnahmevermögen dividiert durch die flächenbezogene Masse

[QUELLE: DIN EN ISO 1924-2:2009-05, 3.7]

3.11

Aufsicht

(en: surface)

Erscheinungsbild einer Papieroberfläche bei Beleuchtung und Beobachtung von derselben Seite

3.12

Aufzug-Tauenpapier

(en: tympan paper)

zähes Tauenpapier, holzfrei, knoten- und stippenfrei, naturfarben oder gelblich, scharf satiniert, vorzugsweise kalibriert, zum Herstellen des Aufzuges auf der Gegendruckfläche von Hochdruckmaschinen

Anmerkung 1 zum Begriff: Naturfarben bedeutet, dass dem Erzeugnis keine Stoffe zum Zwecke einer Färbungsänderung zugesetzt sind.

3.13

Ausfallmuster

(en: outturn sample)

ein für die Qualität der Lieferung repräsentatives Stück, z. B. Ausfallrolle, Ausfallstapel

3.14

Ausstattungspapier

(en: paper for personal stationary)

hadernhaltiges oder holzfreies Schreibpapier, weiß oder hellfarbig, für Briefmappen und Kassetten, mit gleichmäßiger Formation und geschlossener, glatter, halbmatter oder geprägter Oberfläche

3.15

Bahn

(en: web)

fortlaufendes, flächenförmiges Fasergebilde während der Herstellung oder Verarbeitung

[QUELLE: DIN 19303:2011-03, 3.1.4]

3.16

Bahnbreite

(en: width [of the web])

Maß der Papierbahn in Querrichtung

Anmerkung 1 zum Begriff: Man unterscheidet die beschnittene und die unbeschnittene Bahnbreite

3.17

bakterizides Papier

(en: bactericide paper)

behandeltes Papier, das Bakterien abtötet

3.18

Banknotenpapier

(en: banknote paper)

dauerhaftes, griff- und falzfestes für Mehrfarbendruck geeignetes, fälschungssicheres Papier mit echtem, mehrstufigem Wasserzeichen

3.19

Bankpostpapier

(en: bond paper)

stofflich hochwertiges Schreibmaschinenpapier, häufig mit Wasserzeichen

3.20

Barytpapier

(en: baryta paper)

Papier, das mit Bariumsulfat als Pigment ein- oder mehrfach, meist einseitig gestrichen ist

3.21

bedampft

(en: steamed)

mit einer dünnen metallischen Schicht im Hochvakuum beschichtet, wobei das Metall im gasförmigen Zustand aufgebracht wird

3.22

beflockt

velourtiert

(en: flocked)

mit einem plüschartigen Ausstattungseffekt durch Auftragen von textilen Fasern auf eine klebrige Schicht versehen

3.23

beidseitig gefärbt

(en: two-side coloured)

mit Farbstoffen beidseitig oberflächenbehandelt

3.24

Beklebebapier

Kaschierpapier

(en: lining paper)

Papier, das zum Bekleben verwendet wird

Anmerkung 1 zum Begriff: siehe kaschiert.

3.25

Belegleserpapier

(en: paper for document reader)

Sammelbegriff für Belegsorrierleserpapiere, Seitenleserpapiere

3.26

Belegsorrierleserpapier

(en: paper for sorters and document readers)

Papier für die Datenverarbeitung mit besonderen optischen und/oder magnetischen und mechanischen Eigenschaften

Anmerkung 1 zum Begriff: Anforderungen an Eigenschaften siehe z. B. DIN 6723-1, DIN 6723-2, DIN 6724-1, DIN 6724-2.

3.27

Berstfestigkeit

(en: bursting strength)

maximaler Druck, der von einem hydraulischen System entwickelt wird, und der die Elastizität einer Membran innerhalb eines kreisförmigen Bereiches des Papiers überschreitet, wenn der Druck entsprechend dem beschriebenen Verfahren aufgebracht wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Die angezeigte Berstfestigkeit beinhaltet den Druck der benötigt wird, um die Elastizitätsgrenze der Membran während der Prüfung zu überschreiten.

[QUELLE: DIN EN ISO 2758:2014-12, 3.1]

3.28

Berstindex

(en: burst ratio)

Berstfestigkeit des Papiers in Kilopascal, dividiert durch die flächenbezogene Masse des Papiers, welche nach DIN EN ISO 536 bestimmt wurde

3.29

beschichten

(en: to coat)

Auftragen von Lacken, Schmelzen oder Dispersionen auf die Oberfläche von Papier und Pappe

3.30

beschneiden

(en: to trim)

zusätzlicher Schneidvorgang zur Erhöhung der Maß- und Winkelgenauigkeit

3.31 Beschnitt

3.31.1

Beschnitt

(en: trimming)

zusätzlicher Schneidvorgang zur Erhöhung der Maß- und Winkelgenauigkeit

3.31.2**Beschnitt**

(en: trimmings)

anfallender Papierabschnitt

3.32**Bibeldruckpapier**

(en: bible paper)

holzfreies Dünndruckpapier niedriger flächenbezogener Masse

3.33**Bierglasuntersetzerpappe**

(en: beer mat board)

saugfähige Maschinenholz-pappe aus Holzstoff

3.34**Bilderdruckpapier**

(en: coated paper)

marktüblicher Sammelbegriff für Druckpapier, ein- oder beidseitig gestrichen, Oberfläche matt bis glänzend, auch geprägt

3.35**Bitumenpapier**

(en: tarred paper)

ein- oder mehrlagiges Papier mit verringerter Wasser- und Dampfdurchlässigkeit

3.35.1**bitumenbeschichtetes Papier**

ein- oder zweiseitig mit Bitumen oder Bitumenmischungen beschichtetes Papier

Anmerkung 1 zum Begriff: im älteren Sprachgebrauch: Asphaltpapier.

3.35.2**bitumenimprägniertes Papier**

mit Bitumen oder Bitumenmischungen getränktes oder in der Masse mit Bitumen imprägniertes Papier

3.35.3**bitumenkaschiertes Papier**

durch Verkleben von zwei Papierbahnen mit Hilfe einer Bitumenzwischenschicht hergestellter Packstoff (früher: Doppelpachpapier), der mitunter eine Einlage (Textilien, Glasfasern, Kunststoff-Fasern oder Ähnliches) enthält

Anmerkung 1 zum Begriff: Bitumenpapier wurde früher Teer- oder Pechpapier genannt.

3.36**Bladestreichverfahren**

Schaber-Streichverfahren

(en: blade coating)

Verfahren, eine Papier- oder Kartonbahn zu streichen, indem die auf die Bahn aufgebrauchte Streichmasse mittels eines flexiblen Schabers dosiert wird

3.37**Blatt**

(en: sheet)

Einheit eines bearbeiteten Fertigproduktes im Anschluss an das Schneiden und/oder Perforieren

Anmerkung 1 zum Begriff: Das Wort „Blatt“ sollte für die Beschreibung einer kontinuierlichen Faservliesbahn nicht verwendet werden. Siehe DIN EN ISO 12625-6 und DIN EN ISO 186.

3.38

Blattbildung

(en: formation)

Nassformen eines Faservlieses auf einem oder zwischen zwei endlosen, beweglichen Sieben oder zwischen einem Sieb und einem Filz

3.39

Bleichen

(en: bleaching)

Entfernung oder chemische Modifizierung färbender Bestandteile im Faserstoff unter Einwirkung von Chemikalien, um eine höhere Weiße und Reinheit des Faserstoffes zu erzielen

Anmerkung 1 zum Begriff: Bei der Lignin erhaltenden Bleiche werden chromophore Gruppen im Faserstoff oxidativ oder reduktiv chemisch verändert, damit dieser optisch heller erscheint.

Anmerkung 2 zum Begriff: Bei der Lignin entfernenden Bleiche wird der Faserstoff mit oxidativen Bleichmitteln behandelt, wobei Lignin abgebaut, gelöst und ausgewaschen wird.

3.40

Bobine

(en: bobine)

spezielle Lieferform einer Rolle, die zur Weiterverarbeitung bestimmt ist

3.41

Bogen

(en: sheet)

Bogen aus Papier oder Pappe, der aus einem Ries, einem Ballen oder einer Rolle entnommen wurde

3.42

braune Wickelpappe

(en: brown stained millboard)

Vollpappe (Handlederpappe) mit rauer oder geglätteter Oberfläche, hergestellt aus braunem Holzstoff und/oder Altpapier, stanz- und ziehbar

3.43

Braunpappe

(en: brown mixed pulp board)

Vollpappe, überwiegend aus wieder gewonnenen Papierfaserstoffen hergestellt, mit braun gefärbten Decklagen oder in der Masse braun durchgefärbt

3.44

Breitbahn

SG

(en: short grain)

Blatt, bei dem die kurze Kante parallel zur Maschinenlaufrichtung verläuft

[QUELLE: DIN EN ISO 216:2007-12, 3.5]

3.45

Briefhülle

(en: envelope)

Umhüllung aus Papier oder ähnlichem Material

Anmerkung 1 zum Begriff: Man unterscheidet zwischen Briefumschlägen und Versandtaschen.

[QUELLE: DIN 16551:2007-01, Nr 1]

3.46**Briefhüllenpapier**

(en: envelope paper)

Papier zur Umhüllung von Briefsendungen, d. h. zur Herstellung von Briefhüllen

3.47**Bristolkarton**

(en: imitation bristol)

aus drei oder mehr Schichten zusammengeklebter Karton, wobei die beiden Deckschichten aus holzfreiem Stoff bestehen und die Mittelschicht holzhaltig ist

Anmerkung 1 zum Begriff: Diese Kartonart wird im englischen Sprachgebrauch „imitation bristol“ genannt. Der im englischen Sprachgebrauch „genuine Bristol“ (echter Bristol) genannte Karton wird in Großbritannien wie folgt definiert: „A high quality paper or board produced by pasting two or more layers of hand made writing or drawing paper. It may be used for example for visiting cards.“

3.48**Bronzepapier**

(en: bronze [glazed] paper)

Papier, dessen Oberfläche durch feines Metallpulver oder metallfarbendes Pulver veredelt ist

3.49**Bruchdehnung**

(en: strain at break)

Verhältnis der gemessenen Längenänderung zum Zeitpunkt des Durchreißen einer Probe aus Papier während des Ausdehnens unter Standard-Prüfbedingungen zur Anfangslänge

[QUELLE: DIN EN ISO 1924-2:2009-05, 3.5]

3.50**breitenbezogene Bruchkraft**

(en: tensile strength)

maximale Zugkraft je Breitereinheit des Materials, die Papier und Pappe unter den in der Versuchsanordnung festgelegten Bedingungen nach dieser Internationalen Norm aushalten, bevor sie reißen

[QUELLE: DIN EN ISO 1924-2:2009-05, 3.1]

3.51**Buchbinderpappe**

(en: bookbinding board)

graue Wickelpappe, die zum Herstellen von Buchdeckeln verwendet wird, wobei Buchbinderpappe flachliegend, gut geglättet, zieh-, rill-, stanz- und prägbare ist

3.52**Buchungspapier**

(en: statement ledger paper)

holzfreies Papier, voll geleimt, weiß oder farbig, mattsatiniert, lichtbeständig, hart und zäh, dimensionsstabil und von gleichmäßiger Dicke mit einer flächenbezogene Masse 90 g/m² und 130 g/m²

Anmerkung 1 zum Begriff: siehe DIN 19307.

Anmerkung 2 zum Begriff: Buchungspapier mit einer flächenbezogenen Masse von 130 g/m² wird im Sprachgebrauch auch „Buchungskarton“ genannt.

3.53

Buchungstransparentpapier

(en: parchment for accounting machines)

aus hochausgemahlenen Zellstoffen hergestelltes durchscheinendes Papier mit einer flächenbezogenen Masse von 40 g/m² bis 80 g/m², wobei die Transparenz so sein muss, dass die auf der Rückseite aufgetragene Schrift auf der Vorderseite lesbar ist und die Glätte besonders gleichmäßig und niedriger als beim Transparentzeichenpapier ist

3.54

Bücherschreibpapier

(en: edger mechanical pulp)

holzfreies Schreibpapier, voll geleimt, radierfest, satiniert und mit hoher Festigkeit mit einer flächenbezogenen Masse ≥ 90 g/m²

3.55

Buntpapier

(en: coloured paper)

Oberbegriff für farbige und in der Oberfläche behandelte Papiere, z. B. gestrichen, bedruckt, lackiert, marmoriert, gemustert, velouriert, bronziert, wobei die Oberfläche auch zusätzlich geprägt sein kann

Anmerkung 1 zum Begriff: Metallpapier (siehe dort) fällt nicht unter den Begriff „Buntpapier“.

3.56

Bürokarton

(en: office board)

Sammelbegriff für im Bürobereich zur Herstellung von Vordrucken, Schriftgutbehältern und sonstigen Bürohilfsmitteln verwendeten Karton

3.57

Büropapier

(en: office paper)

Sammelbegriff für im Bürobereich von Wirtschaft und Verwaltung verwendetes Papier

3.58

Chemie-Zellstoff

(en: dissolving pulp)

hochreiner, durch geeignete Behandlung reaktiver Zellstoff zur Herstellung von chemischen Derivaten

3.59

chemischer Holzstoff

CMP

(en: chemi-mechanical pulp)

Holzstoff aus mit chemischen Mitteln vorbehandelten Holz- oder Hackschnitzeln, in Schleifern oder Refinern hergestellt

3.60

Chemo-Thermo-Refiner-Holzstoff

CTMP

(en: chemi-thermo-mechanical pulp)

Holzstoff, hergestellt aus chemisch behandelten Hackschnitzeln, die unter Druck und Hitze zerfasert werden

3.61

Chromoduplexkarton

(en: chrome litho duplex board)

Duplexkarton, auf der Vorderseite gestrichen, mit einem Strichgewicht von mindestens 10 g/m²

3.62**Chromoersatzkarton**

(en: imitation chromo board)

mehrlagiger, einseitig glatter Primärfaserkarton, bestehend aus mindestens drei Lagen, Vorderseite und Rückseite aus gebleichtem Zellstoff, mindestens 10 g/m² Strichgewicht auf der Vorderseite

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Mittellage ist aus Holzstoff. Die Rückseite kann pigmentiert oder gestrichen sein.

3.63**Chromokarton**

(en: chromo board)

ein- oder mehrlagiger Primärfaserkarton aus gebleichtem oder ungebleichtem Zellstoff, mindestens 10 g/m² Strichgewicht auf der Vorderseite

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Rückseite kann pigmentiert oder gestrichen sein.

3.64**Chromopapier**

(en: chromo paper)

Druckpapier, einseitig gestrichen weiß oder farbig, mindestens 20 g/m² Strichgewicht, Oberfläche matt bis glänzend, lackierbar, bronzierbar, kaschierbar, auch nassfest und laugenfest

3.65**Chromotriplexkarton**

(en: chromo litho triplex board)

Triplexkarton, auf der Vorderseite gestrichen, mit einem Strichgewicht von mindestens 10 g/m²

3.66**cleaning**

(en: stock cleaning)

Ausscheiden von Stoffunreinheiten durch Fliehkraft

Anmerkung 1 zum Begriff: Diese Benennung wurde aus dem englischen Sprachgebrauch ins Deutsche übernommen. Das Ausscheiden ohne Fliehkraft wird „sortieren“ genannt.

3.67**curtain coating**

(en: curtain coating)

Vorhand-Streichverfahren, mit dem Streichmasse von oben nach unten durch eine Kammer mit Querspalt auf Papier-/Kartonoberflächen einseitig aufgetragen wird

3.68**Decklage**

(en: liner)

äußere (vorderseitige und rückseitige) Faserstoffbahn

3.69**Dehnung**

(en: strain)

Verhältnis der Längenänderung einer Probe zu ihrer Anfangslänge

Anmerkung 1 zum Begriff: Längenänderung wird in Prozent der Anfangslänge angegeben.

Anmerkung 2 zum Begriff: Die Anfangslänge der Probe ist die gleiche, wie die Anfangslänge zwischen den Klemmlinien.

[QUELLE: DIN EN ISO 1924-2:2009-05, 3.4]

3.70

Dehnkrepp

(en: extensible creped paper)

durch Kreppen hochdehnbar gemachtes Kraftpapier, wobei die Lieferform meist als Wickelröllchen ist

3.71

Deinking

(en: deinking)

Verfahren zur Entfernung von Druckpartikeln aus Altpapierstoff aus bedrucktem Altpapier

3.72

Dekorationspapier

(en: decorating fancy paper)

Papier, einfarbig, gestrichen, nicht satiniert, mit ausreichender Lichteinheit, die Oberfläche kann geprägt sein

3.73

Dekorationswellpappe

(en: decorating corrugated board)

einseitige Wellpappe, bei der die Deckenbahn und/oder Wellenbahn aus Dekorationspapier oder Bronzepapier besteht

3.74

Dekorpapier

(en: decor paper)

Laminatroh papier, mit einer flächenbezogene Masse von 50 g/m² bis 200 g/m² gefüllt, lichteit, bedruckbar, das den dekorativen Schichtpressstoffplatten und direkt beschichteten Holzwerkstoffplatten das Aussehen gibt

Anmerkung 1 zum Begriff: Schichtpressstoffplatten (siehe DIN EN 438-3).

3.75

Diagrammpapier

(en: chart paper; functional paper)

Papier, beschichtet oder unbeschichtet, in Rollen, Streifen, Scheiben, Blättern oder Faltschichten, mit Aufdruck von Koordinatennetzen, das der sichtbaren Registrierung von Messungen dient

3.76

Dimensionsstabilität

(en: dimensional stability)

Grad der Beständigkeit der Abmessungen eines Papiers bei Schwankungen seines Feuchtegehaltes und/oder gegenüber anderen Einflüssen

3.77

Dokumentenpapier

(en: archival paper)

Papier mit hoher Alterungsbeständigkeit, bestimmt für Schriftstücke, die lange aufbewahrt werden müssen

3.78

Dreheinschlagpapier

(en: twisting paper)

geschmeidiges, drillfestes Pergamin oder scharf satiniertes Wachsroh papier

Anmerkung 1 zum Begriff: Wachsroh papier wird nach dem Bedrucken paraffiniert.

Anmerkung 2 zum Begriff: Für das Einschlagen von Bonbons usw. verwendet.

3.79**dreiwellige Wellpappe**

(en: triple wall [corrugated] fibre board)

Wellpappe, bestehend aus 3 Lagen gewellten Papiers, die durch 2 flache Lagen Papier oder Karton miteinander verklebt sind, und auf deren Außenflächen je eine flache Lage Papier oder Karton (Decklage) geklebt sind

3.80**Druckglanz**

(en: print gloss)

Glanz der bedruckten Bereiche von Papier, Karton oder Pappe

3.81**Druck-Holzschliff**

PGW

(en: pressurized groundwood)

Holzstoff, hergestellt durch Schleifen von Holz unter Druck bei Temperaturen über 100 °C

Anmerkung 1 zum Begriff: In Anlehnung an die englische Benennung „Pressurized Groundwood“ auch mit „PGW“ bezeichnet.

3.82**Druckpapier**

(en: printing paper)

ungestrichenes oder gestrichenes Papier, das zum Bedrucken geeignet ist

3.83**Dünndruckpapier**

(en: light weight printing paper)

dünnes, opakes Druckpapier mit geringer flächenbezogener Masse, auch ungeglättet

3.84**Duplexabziehbilderpapier**

(en: decalomania duplex paper)

Abziehbilderpapier mit „trennbar“ aufgautschtem Seidenpapier, versehen mit bedruckbarem wasserlöslichen Strich, der nach Wiederanfeuchten den Übertrag des gedruckten Bildes ermöglicht

3.85**Duplexkarton**

(en: two layer board)

Karton, einseitig glatt, aus folgenden Lagen bestehend

- a) helle holzfreie Oberseite aus Zellstoff und/oder rezykliertem, deinktem Faserstoff und
- b) Mittellage und Rückseite aus rezykliertem Fasserstoff, Rückseite grau

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Rückseite kann pigmentiert oder gestrichen sein. Bei höherer flächenbezogener Masse, meist > 600 g/m², wird die Benennung Duplexpappe verwendet.

3.86**durchgearbeiteter Karton**

(en: one-ply board)

Karton aus nur einer Faserstoffbahn gearbeitet, auch einlagiger Karton genannt

3.87

Durchreißindex

(en: tear index)

Durchreißwiderstand von Papier (oder Pappe) dividiert durch seine flächenbezogene Masse

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Durchreißindex wird in Millinewton Quadratmeter je Gramm ($\text{mN} \cdot \text{m}^2/\text{g}$) angegeben.

[QUELLE: DIN EN ISO 1974:2012-09, 3.2]

3.88

Durchreißwiderstand

(en: tearing resistance)

mittlere Kraft je Blatt, die erforderlich ist, um das Reißen einer eingeschnittenen Probe fortzusetzen

Anmerkung 1 zum Begriff: Wenn der Einschnitt in Maschinenlaufrichtung verläuft, spricht man beim Ergebnis von Maschinenlaufrichtungs-Durchreißwiderstand; ebenso wenn der Einschnitt quer zur Maschinenlaufrichtung verläuft, spricht man von Querrichtungs-Durchreißwiderstand.

Anmerkung 2 zum Begriff: Das Ergebnis wird in Millinewton (mN) angegeben.

[QUELLE: DIN EN ISO 1974:2012-09, 3.1]

3.89

Durchschlagpapier

(en: manifold paper)

meist holzfreies Papier, weiß oder farbig, voll geleimt mit unsatinierter Oberfläche mit einer flächenbezogenen Masse zwischen 30 g/m^2 und 40 g/m^2 für die Anwendung in Schreibmaschinen

3.90

Durchschnittsprobe

(en: sample)

Gesamtmenge aller Probestücke, die dem Lieferposten entnommen wurden, um die Durchschnittsqualität des Lieferpostens zu bestimmen und möglicherweise eine Entscheidungsgrundlage für diesen Lieferposten zu erhalten

[QUELLE: DIN EN ISO 186:2002-08, 3.5 –modifiziert – Verweisung auf Bild 1 gestrichen]

3.91

Durchschreibpapier

(en: copy paper)

Sammelbegriff für Papier zur gleichzeitigen Herstellung von Zweitschriften (auch Durchschlag oder Durchschrift genannt)

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe auch SD-Papier, Kohlepapier, Einmalkohlepapier

3.92

Durchsicht

(en: look through)

Erscheinungsbild der Formation gegen diffuses, durchfallendes Licht betrachtet

3.93

echt Pergament

vegetabilisches Pergament

(en: vegetable parchment)

mit Hilfe von Chemikalien (im Allgemeinen durch Schwefelsäure) weitgehend fettdicht und nassfest gemachtes Zellstoffpapier

Anmerkung 1 zum Begriff: Animalisches Pergament ist eine präparierte Tierhaut, die heute noch verwendet wird.